

Was können Eltern tun?

Bei folgenden Warnsignalen könnte es sich um Mobbing handeln. Achten Sie darauf ob Ihr Kind

- ☹ ängstlich ist oder Alpträume hat,
- ☹ sich aggressiv verhält,
- ☹ Verletzungen oder blaue Flecken hat,
- ☹ seine Sachen verliert oder beschädigt nach Hause bringt,
- ☹ abwertend über sich spricht,
- ☹ nicht in die Schule gehen will,
- ☹ sich oft krank fühlt.

Fragen Sie Ihr Kind, was los ist. Informieren Sie die Schule - z.B. Klassenlehrer/-in - und verlangen Sie, dass gehandelt wird - auch wenn Ihr Kind das nicht will.

Darüber hinaus sollten Sie als Eltern Ihrem Kind vermitteln, dass es richtig ist über Mobbing-Vorfälle in der Klasse zu berichten und dass dies nichts mit Petzen zu tun hat.

Ermuntern Sie Ihr Kind, andere nicht auszugrenzen, sondern auch die ins Spiel mit einzubeziehen, die häufiger abseits stehen.

Was Eltern nicht machen sollten:

- ☹ Sagen sie Ihrem Kind nicht, es solle Mobbing ignorieren.
- ☹ Sagen Sie Ihrem Kind nicht, es solle härter werden.
- ☹ Machen Sie Ihrem Kind keine Vorwürfe.
- ☹ Nehmen Sie auf keinen Fall selbst mit dem (mutmaßlichen) Täter oder der Täterin oder deren Familie Kontakt auf.

Wer ist Ansprechpartner?

- ☹ Euer Klassenlehrer bzw. eure Klassenlehrerin
- ☹ Wenn ihr euch der Klassenleitung nicht anvertrauen möchtet, dann geht gerne zu einer anderen Lehrkraft.
- ☹ Das AKO hat Anti-Mobbing-Beauftragte. Dies sind: Herr Ennen und Frau Grenzmeier. Zu diesen nimmt euer Lehrer bzw. eure Lehrerin Verbindung auf.
- ☹ Ihr könnt die Anti-Mobbing- Beauftragten auch direkt oder per Mail ansprechen:

Frau Grenzmeier
claudia.grenzmeier@aloiuskolleg.de

Herr Ennen
frank.ennen@aloiuskolleg.de



Aloisiuskolleg

Elisabethstr. 18 - 53177 Bonn

Telefon: 0228 82003 101

www.aloiuskolleg.de/anti-mobbing



gemeinsam stark gegen

Mobbing in der Schule

Was ist Mobbing?
Wie erkenne ich Mobbing?

Am Aloisiuskolleg

Was geschieht bei Mobbing- Vorfällen?
Wer ist Ansprechpartner?

Schülerinnen und Schüler

Was sollten sie tun?
Was sollten sie nicht tun?

Eltern und andere Erwachsene

Was können sie tun?
Was sollten sie nicht tun?



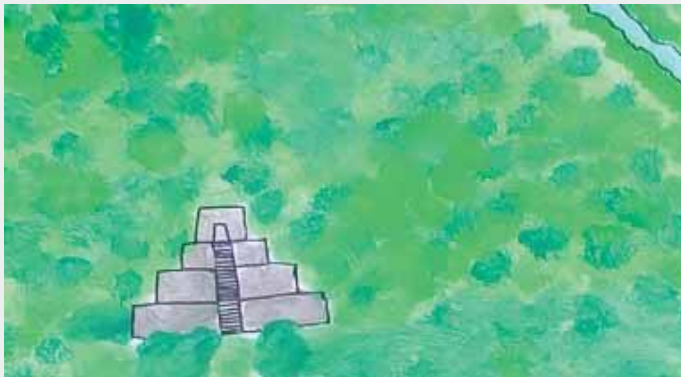
ALOISIUSKOLLEG

Was ist Mobbing?

Mobbing ist ein Verhalten von Mitschülern, ...

- ☹ ... **das in aggressiver Weise eine Schülerin bzw. einen Schüler absichtlich körperlich schädigt** (vom Rempeln bis zum Verprügeln)
- ☹ ... **und/oder psychisch schädigt** (indem jemand beleidigt, gehänselt oder von der Gruppe ausschließend wird – und anderes),
- ☹ ... **das immer wieder ausgeübt wird** (so oft, dass es für die betroffene Person unerträglich wird),
- ☹ ... **das über einen längeren Zeitraum praktiziert wird** (das können sogar Wochen und Monate sein),
- ☹ ... **das ganz gezielt von einer Gruppe gegen eine einzelne Schülerin oder einen einzelnen Schüler gerichtet ist.**

Von Mobbing spricht man genau dann, wenn diese Faktoren zusammenkommen.



Wie erkenne ich Mobbing?

Ein Hinweis auf Mobbing **kann sein, wenn die betroffene Schülerin bzw. der betroffene Schüler?**

- ☹ sich seit einiger Zeit auffällig anders verhält,
- ☹ sichtbare Verletzungen hat, für die keine schlüssigen Erklärungen gegeben werden können (blaue Flecken, Schrammen etc.),
- ☹ psychisch verändert erscheint (z.B. traurig, besonders nervös, ängstlich),
- ☹ in den schulischen Leistungen stark abrutscht,
- ☹ sichtbar von Mitschülern ausgegrenzt wird,
- ☹ die Nähe oder den Schutz von Lehrpersonen sucht,
- ☹ das Fehlen oder das Kaputtsein von Schulsachen meldet.

Je mehr dieser Punkte zutreffen, desto wahrscheinlicher ist es, dass Mobbing im Spiel ist.



Was macht das AKO bei Mobbing-Vorfällen?

Am AKO arbeiten wir nach Möglichkeit mit dem „No Blame Approach“ (NBA).

Der NBA ist ein praxiserprobter Ansatz, um Mobbing unter Schülern innerhalb kurzer Zeit zu beenden.

Die Wirksamkeit dieses Ansatzes beruht darauf, dass geschulte Kräfte die beteiligten Schüler in einen lösungsorientierten Gruppenprozess einbeziehen, der darauf abzielt, Mobbing-Handlungen zu stoppen.

Das sollten Schülerinnen und Schüler tun:

- ☹ Erzählt einer Lehrperson von dem Problem! Die Regel „Man darf nicht petzen“ wurde von Mobbing-Tätern und -Täterinnen erfunden.
- ☹ Seid offen gegenüber dem Mitschüler oder der Mitschülerin, der oder die gemobbt wird!
- ☹ Hört ihm oder ihr zu, nehmt euch Zeit, geht auf diesen Mitschüler oder diese Mitschülerin zu, denn Täter und Täterinnen machen weiter, solange ihr wegschaut!

Was Schülerinnen und Schüler machen sollten, damit Mobbing aufhört:

- ☹ Schließt andere Kinder nicht aus, nicht im Unterricht und nicht in den Pausen!
- ☹ Macht nicht mit, wenn jemand gemobbt wird!
- ☹ Lacht niemanden aus, der schikaniert wird!
- ☹ Schenkt einem Täter oder einer Täterin keine Beachtung!

